

# Vogtländischer Anzeiger.

38. Stück.

Plauen, Sonnabends den 17. September 1814.

## Ueber das Setzen der Obstbäume für Unkundige.

Nicht selten werden bei dem Setzen der Obstbäume große Fehler begangen und dann dem Baume oder dem Erzieher desselben die Schuld beigelegt. Wer seine Obstbäume mit verletzten, zerrissenen Wurzeln und unbeschnittener Krone in ein enges, feicht gegrabenes Loch zwingt, mit etwas Erde und Rasen bedeckt und nun durch Treten tüchtig einpflastert, der kann und darf sich freilich von seinen gesetzten Bäumen nicht viel versprechen. Sie werden und müssen entweder in kurzem wieder eingehen, oder lange Zeit kränkeln und schlechte Früchte tragen. Nur für Unkundige will ich hier eine so viel möglich deutliche Anweisung geben, wie man seine gekauften Obstbäume nun auch dem Standorte, wo sie ihre ganze Lebenszeit bleiben und bald und gute Früchte tragen sollen, übergeben müsse.

Vor allen Dingen hat man auf den Boden zu sehen, wohin man seine Obstbäume setzen will. Nicht jeder Boden eignet sich zur Anpflanzung von Obstbäumen. In eine nasse, kalte und saure Erde (Moor- oder Torf- Erde), und in einen Sand- und Schieferboden sollte

man gar keine Obstbäume setzen, da gedeihen sie nicht; im erstern Falle bekommen sie den Brand, und im letztern fehlt es den Wurzeln an Nahrung. Letten- oder Thonerde ist zu fest und zu zähe, die Wurzeln können sich nicht gehörig ausbreiten, und bei trockener Witterung bekommt die Erde Risse und wird steinhart. Lehmerde ist gut, besonders wenn sie Mergel bei sich führt, der überhaupt für jede Gattung Obstbäume die beste und nahrhafteste Erdart ist. Wer freilich seine Bäume in eine gute schwarze, mehr schwere als leichte Gartenerde setzen kann, der hat den vorzüglichsten Standort für sie erwählt. Uebrigens lieben Obstbäume durchaus einen trockenen Boden, und einen mehr hohen, als tiefen Standort; Apfelbäume einen vorzüglich guten, frischen und fetten, Birnbäume einen mehr trockenen, tiefen Boden und eine warme Lage. Pflaumenbäume kommen zwar in jedem Erdreiche fort, wenn es nur mittelmäßig ist und weder zu trocken noch zu naß, doch in einem fetten Erdreich, in guter schwarzer Gewächserde liefern sie größere und schönere Früchte. Kirschbäume nehmen mit einem schlechten, trocknen und selbst sandigen Boden vorlieb. Sind Obstbäume in einen Grasgarten be-

be